

Karl Fuchs (1851-1916), Mathematiker, Physiker, Mittelschulprofessor, wurde in Pressburg (Bratislava) geboren. Er studierte an der Universität Wien Mathematik, Physik und Astronomie und erwarb das Mittelschullehramt, das er von 1877 bis 1902 in Ödenburg (Sopron), Pressburg, Arad und Kronstadt (Braşov) ausübte. 1902 in den Ruhestand versetzt, kehrte er nach Pressburg zurück und widmete sich ganz den wissenschaftlichen Forschungen, die er schon während seiner Unterrichtstätigkeit betrieben hatte. Seine Schwerpunkte waren die physikalische Deutung von geologischen Erscheinungen, die Wirkung von Molekularkräften sowie die Photogrammetrie (vgl. Manek 1961).

Fuchs war von 1899 bis 1906 Mitglied der Anthropologischen Gesellschaft in Wien (Sitzungsberichte 1899: [53]; Sitzungsberichte 1906: [6]) und publizierte einige kleinere Beiträge v.a. zum Thema Hausforschung in den *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*.

Literaturverzeichnis:

Manek, Franz (1961). Fuchs, Karl. *NDB*, Bd. 5, 673-674.

Sitzungsberichte (1899). *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, XXIX, [1]-[73].

Sitzungsberichte (1906). *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, XXXVI, [1]-[152].